



Gemeinde Salzbergen

Landkreis Emsland

Niederschrift

KitaAF/013/2021

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kindertagesstätten & Familienzentrum**
am **Mittwoch, den 08.12.2021**, von **17:00 Uhr bis 18:10 Uhr**
Gemeindezentrum, Kirchplatz 8a, 48499 Salzbergen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Mechtild Brinkers

Mitglied

Frau Birgit Elfert

Herr Frank Elling

Frau Angelika Hermes

Frau Katrin Kaiser

Frau Andrea Koors

Frau Anke Leferink

Frau Klaudia Rentmeister-Wilde

Frau Carina Roß

Frau Gräfin Pia von Spee

Herr Detlev Walter

Herr Steffen Wilde

Herr Guido Wilken

i.V. für Wilp, Mara

Bürgermeister/in

Herr Andreas Kaiser

von der Verwaltung

Herr Frank Stegemann

Herr Niklas Koppers

Protokollführer/in

Frau Madleen Veerkamp

Abwesend:

Mitglied

Frau Andrea Hoormann

Frau Mara Wilp

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Bericht des Bürgermeisters
 - 4.1. Veränderte Mindestausstattung und Finanzierung des heilpädagogischen Fachpersonals in integrativen Ganztagsgruppen (§ 18 DVO-NKiTaG)
 - 4.2. Regionale Vereinbarung zur gemeinsamen Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung
 - 4.3. Vertretungsstundenpool
 - 4.4. Test für Kinder in Kindertagesstätten
 - 4.5. Test der Erzieherinnen und Impfsituation
 - 4.6. Fußweg Kita St. Augustinus
5. Situation in den Kindertagesstätten; Entwicklungsprognose, Anmeldezahlen und Gruppenstruktur der Kindertagesstätten im Kitajahr 2022/2023
6. Umbau und Sanierung Kita St. Cyriakus
Vorlage: BV/282/2021
7. Haushalt 2022 (gemeindliche Kindertagesstätten)
8. Baumaßnahmen (Nepomuk/Familienzentrum)
9. Bericht aus den Kindertagesstätten (Leitungen)
10. Anträge und Anfragen

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzende Brinkers eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Bürgermeister Kaiser weist daraufhin, dass für die neu gewählten Mitglieder und für die Kita-Leitungen vorweg eine Pflichtenbelehrung stattfinden wird.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

3. Feststellung der Tagesordnung

Bürgermeister Kaiser bittet um Änderung der Tagesordnung. Der TOP 10 kann entfallen, da Andrea Hoormann nicht anwesend ist.

Desweiteren führt er die Pflichtenbelehrung der neu gewählten Mitglieder und der Kita-Leitungen durch. Er weist daraufhin, dass die Kita-Leitungen in den Sitzungen lediglich beratend tätig sind und somit kein Stimmrecht haben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

4. Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Kaiser erläutert, dass am 17.11.2021 eine Sitzung des Arbeitskreises Kindertagesstätten der Hauptverwaltungsbeamten beim Landkreis Emsland stattgefunden hat. Folgende Themen wurden unter anderem besprochen:

4.1. **Veränderte Mindestausstattung und Finanzierung des heilpädagogischen Fachpersonals in integrativen Ganztagsgruppen (§ 18 DVO-NKiTaG)**

Die heilpädagogische Förderung gem. § 18 Abs. 2 DVO-NKiTaG ist dann in einer integrativen Kindergartengruppe sichergestellt, wenn über die personelle Mindestausstattung hinaus eine pädagogische Fachkraft während der gesamten Kernzeit regelmäßig tätig ist. Hierbei sind Verfügungszeiten zusätzlich zu berücksichtigen. Durch den Einsatz einer pädagogischen Fachkraft mit einer Arbeitszeit von 39 Stunden/Woche kann es entsprechend dazu kommen, dass die Kernzeit nicht vollständig abgedeckt ist. Die aktuellen Vorgaben der Eingliederungshilfe sehen lediglich die Finanzierung der Personalkosten einer heilpädagogischen Fachkraft je integrativer Gruppe vor.

Betroffen von der Regelung ist die Kindertagesstätte St. Cyriakus mit Ihren 2 integrativen Gruppen. Um die Finanzhilfefähigkeit nicht zu verlieren, mussten kurzfristig die Betreuungszeiten angepasst werden. Zusätzlich war zu berücksichtigen, dass die Betriebskostenzuschüsse des Landkreises gekürzt werden, wenn die Integrationsgruppe nicht mehr als Ganztagsgruppe über 6 Stunden betrieben werde, dies ist jetzt der Fall. In Folge könnte die Kernstundenkürzung auch Auswirkungen auf die Höhe der Leitungsstunden haben.

Entsprechend wurden die Kern- und Randzeiten ab dem 01.10.2021 neu angepasst:

Igelgruppe: Kernzeit von 07:30 bis 13:30 Uhr (6 Std., vormittags), Angebot Randzeit von 13:30 bis 16:30 Uhr

Vorher Kernzeit von 07:30 Uhr – 15:30 Uhr, Randzeit 15:30 Uhr – 16:30 Uhr

Blumengruppe: Kernzeit von 07:30 bis 13:30 Uhr (6 Std., vormittags), Angebot Randzeit von 13:30 bis 15:30 Uhr

Vorher Kernzeit von 07:30 Uhr – 15:30 Uhr, Randzeit 15:30 Uhr – 16:30 Uhr

Die heilpädagogischen Fachkräfte sind nun mit 30 Std regelmäßig in den Gruppen tätig und die Finanzhilfefähigkeit ist gegeben.

Der Rahmenplan, der der o. g. Finanzierung zugrunde liegt, wird gerade vom Land überarbeitet. Ein erster Entwurf ist am Montag eingegangen. Es wird derzeit geprüft, inwieweit sich hierdurch Veränderungen ergeben.

Bürgermeister Kaiser erläutert, dass zu überlegen bleibt, die Kernzeiten in den Kitas zu reduzieren und die Randzeiten zu erweitern, um eine angemessene Betreuung sicherstellen zu können.

4.2. Regionale Vereinbarung zur gemeinsamen Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung

Auf Grund der seit dem 01.08.2021 geltenden DVO-NKiTaG war eine Änderung der regionalen Vereinbarung erforderlich. Dies wurde den Kommunen im Mai übersandt. Hier ist eine Abstimmung des Landkreises mit der Caritas und dem Bistum erfolgt. Eine Vorlage wird für den Abschluss neuer Vereinbarungen vom Landkreis zur Verfügung gestellt.

Das regionale Landesamt für Schule und Bildung (RLSB) hatte darauf hingewiesen, dass für eine Betriebserlaubnis einer Integrationsgruppe gem. § 16 Abs. 2 DVONKiTaG eine Vereinbarung zwischen den jeweiligen Trägern und Kommunen erforderlich sei. Diese gilt ab dem 01.08.2022.

4.3. Vertretungsstundenpool

Seit 2015 gelten drei Krankheitstage je Mitarbeiter/in als durchschnittlich planbare Vertretungsfälle. Eine Erhöhung wird derzeit diskutiert, da der Durchschnitt der Krankenkassenstatistik deutlich höher lag.

Hier im Landkreis gab es jedoch nur vereinzelte Betreuungsausfälle bzw. Schließungen in Einrichtungen im Kreisgebiet.

Im Abfragezeitraum ist Salzbergen nicht von einer Schließung betroffen gewesen. Das liegt sicher auch daran, dass bei der Personalbemessung nicht die Vorgaben, sondern Erfahrungswerte zu Grunde gelegt worden sind.

Dennoch ist die Problematik weiter zu beobachten, weil die Kitas immer öfter personell an Grenzen stoßen.

In Kürze soll seitens des Landkreises Emsland für die Kita-Jahre 2019/2020, 2020/2021 und ab August 2021 eine Erhebung erfolgen, folgendes wird abgefragt werden:

Krankheitstage der Mitarbeiter/innen einschließlich Fehltagen zur Betreuung erkrankter bzw. nicht anderweitig betreuter Familienmitglieder (sog. Kinderkrankengeld)

- Schließung von Gruppen bzw. Kürzung von Betreuungszeiten in Tagen bzw. Stunden
- Anzahl der von der Betreuung ausgeschlossenen Kinder
- Inanspruchnahme der Vertretungskraft bzw. befristete Einstellung einer Vertretung
- Inanspruchnahme von Personaldienstleistern zur Vertretung

Das Ergebnis und Auswertung bleiben abzuwarten. Anschließend ist zu prüfen, ob dies auf Salzbergen übertragbar ist.

4.4. Test für Kinder in Kindertagesstätten

Seit September hat das Land Niedersachsen für alle Kinder ab 3 Jahren sog. Lolli-Test beschafft. Für den Monat September war die Berechnungsgrundlage 2 Lolli-Test pro Kind, ab Oktober wurde dies auf 3 Tests pro Kind erhöht.

In den letzten Lieferungen wurde nun vom Lolli-Test auf einen Nasen- und Rachenraumabstrichtest umgestellt.

Diese Tests werden in der erforderlichen Menge wöchentlich nach Sögel geliefert, wo sie dann abgeholt werden können.

Durch die derzeitige Entwicklung ist die Nachfrage der Eltern nach diesen Tests für die Kinder wieder gestiegen.

4.5. Test der Erzieherinnen und Impfsituation

Weiterhin werden dem Kita-Personal Selbsttests für eine 2mal wöchentliche Testung zur Verfügung gestellt. Der Bedarf wird wöchentlich abgefragt.

Viele der geimpften Mitarbeiter haben Ihre Booster-Impfung erhalten oder erhalten sie in Kürze. Im gesamten Kita-Personal (kirchl. und kommunal) haben wir 5 Personen (Erzieherinnen, Reinigungskräfte, Hauswirtschaftskräfte) die nicht bisher geimpft sind (Stand 06.12.2021).

Dennoch kann man von einer guten Impfquote im Kita-Personal sprechen.

4.6. Fußweg Kita St. Augustinus

Um sicher von den Parkplätzen vor der Kindertagesstätte St. Augustinus zur Kita zu gelangen, wurde hier im Grünflächenbereich ein Fußweg angelegt. Bisher musste man immer über die Straße zum Eingang gehen. Gerade zur „Rushhour“ war man dort erheblichen Gefahren durch Autos, Fahrräder und Bussen ausgesetzt.

Durch die Anlegung des Fußweges kann nun die Kita direkt vom Parkplatz erreicht werden, ohne die Straße betreten zu müssen.

5. Situation in den Kindertagesstätten; Entwicklungsprognose, Anmeldezahlen und Gruppenstruktur der Kindertagesstätten im Kitajahr 2022/2023

1. Entwicklungsprognose

Die Entwicklungsprognose zur Entwicklung der Kinderzahlen geht für den 01.08.2022 von Bedarfszahlen von 247 benötigten Plätzen für Ü3 Kinder und 93 benötigten Plätzen für Krippenkinder aus.

Derzeit besteht eine Gruppenstruktur mit 286 Ü3-Plätzen und 90 Krippenplätzen. Bei den Ü3-Plätzen sind auch altersübergreifende Gruppen enthalten, so dass Anpassungen zwischen den

Gruppen möglich wären.

Das tatsächliche Anmeldeverhalten hat folgende Zahlen hervorgebracht:

262 Anmeldungen (bzw. benötigte Plätze) für den Ü3-Bereich und **104 Anmeldungen** für den Krippenbereich.

Folglich gibt es einen Überhang von 14 Plätzen bei den Krippengruppen und ein Überangebot von 24 Plätzen im Ü3-Bereich.

Man könnte folglich zwei Ü3- Gruppen in Altersübergreifende Gruppe mit insgesamt 18 Plätzen umwandeln. Darin könnten je 11 Ü3 Kinder und 7 Krippenkinder betreut werden, so dass alle Anmeldungen berücksichtigt werden könnten.

Problematisch dabei ist jedoch, dass sich der Großteil des Überangebotes mit 19 Plätzen in der MarienKita befindet und es sich dort um 5 Std. Gruppen handelt. Der Großteil der Krippenanmeldungen benötigt jedoch mindestens eine 7 Stundenbetreuung und hat sich in der Kita St. Augustinus angemeldet. Es müsste also eine große Umverteilung erfolgen, dies würde einen enormen Aufwand und unzufriedene Eltern bedeuten.

In den kommenden Jahren ist trotz des momentan erhöhten Bedarfes an Krippenplätzen damit zu rechnen, dass insgesamt weniger Plätze benötigt werden. Das liegt zum Großteil an den Jahrgängen 2016/2017 (Zeitraum 01.10.2016 bis 30.09.2017) und 2017/2018 (01.10.2017 bis 30.09.2018) mit 82 bzw. 96 Kindern. Diese Jahrgänge verlassen die Kita zum 31.07.2023 bzw. zum 31.07.2024.

Der Durchschnittswert der letzten drei Jahrgänge liegt dabei bei 67 Kindern.

Aufgrund der o.a. Jahrgänge wird derzeit eine Kindergartengruppe mehr benötigt. Diese Gruppe könnte bei anhaltender Geburtenentwicklung künftig entfallen und dafür eine Krippengruppe eingerichtet werden.

(s. dazu auch Tabelle „Entwicklung Geburtenzahlen“)

2. Anmeldezahlen

Die Auswertung der Anmeldungen für das Betreuungsjahr 2022/2023 sind erfolgt. Nachfolgend werden die Anmeldezahlen der einzelnen Kitas zum Stand 07.12.2021 dargestellt.

Kita St. Cyriakus

Krippe U3

In die 7-Stunden Krippengruppe können 6 Kinder nicht aufgenommen werden.

Derzeit ist die 8 Std- Krippengruppe eine integrative Krippengruppe. In dieser Gruppe werden momentan zwei Kinder mit integrativem Bedarf betreut. Beide Kinder werden voraussichtlich zum neuen Kitajahr in die integrativen Ü3-Gruppen wechseln, so dass diese Gruppe wieder zu einer Krippengruppe mit 15 Plätzen umgewandelt werden kann. Dort stünden dann noch zwei Plätze zur Verfügung.

Kindergarten Ü3

Die Seepferdchengruppe kann weiter als Regelgruppe mit 25 Kindern geführt werden. Es steht kein Platz für eine 5 Std.-Betreuung zur Verfügung.

Zum Sommer werden definitiv beide Integrationsgruppen benötigt. Das Antragsverfahren bzgl. der genauen Anzahl der Kinder mit integrativem Bedarf bleibt hier abzuwarten. Da in einer

integrativen Gruppe bis zu vier Kinder mit integrativem Bedarf betreut werden können, sollte die Einrichtung zum Kitajahr 2021/2022 mit zwei Integrationsgruppen für insgesamt acht Kinder mit integrativem Bedarf fortgeführt werden.

Zu diesem Zeitpunkt besteht ein Überhang von 5 Kindern. Diese erhalten zurzeit keinen Ganztagsplatz in der Kita St. Cyriakus und müssen in die Nepomuk Kita und die Kita St. Augustinus wechseln. Es entscheidet die Rangfolge innerhalb des Bewertungsverfahrens sowie die Angabe von Zweit- und Drittwünschen.

Kita St. Augustinus

Krippe U3

Es erhalten 13 neu angemeldete Kinder keinen Krippenplatz in der Kita St. Augustinus.

Auch in den anderen Kitas stehen nicht ausreichend Krippenplätze für alle angemeldeten Kinder zur Verfügung.

Bei der Verteilung auf die anderen Kitas entscheiden die Rangfolge innerhalb des Bewertungsverfahrens sowie die Angabe von Zweit- und Drittwünschen.

Kindergarten Ü3

Es stehen noch zwei Ganztagsplätze zur Verfügung.

In der Halbtagsbetreuung steht noch ein Platz zur Verfügung.

In der altersübergreifenden Gruppe stehen je nach Altersstruktur ggf. noch 3 Plätze zur Verfügung

Nepomuk Kita

Die Nepomuk Kita ist grundsätzlich als Einrichtung mit zwei Ganztagsgruppen (Ü3) und drei Ganztags-Krippengruppen (U3) konzipiert.

Bei den Planungen der Nepomuk Kita wurde aber auch berücksichtigt, dass bei entsprechendem Bedarf eine Krippengruppe in eine Kindergartengruppe umgewandelt werden kann. Das war im letzten Jahr bereits der Fall. Auch die Anmeldezahlen aus diesem Jahr zeigen, dass derzeit 3 Ganztags- Ü3-Gruppen benötigt werden.

Krippe U3

In der Nepomuk Kita besteht ein Überhang von 2 Kindern

Marienkita Holsten Bexten

Kindergarten Ü3

Es stehen noch 19 Plätze zur Verfügung.

Krippe U3

Es stehen noch 5 Plätze zur Verfügung.

Fazit:

Aufgrund der Anmeldesituation fehlen für Salzbergen insgesamt 14 Krippenplätze, also eine ganze Gruppe.

Es bestehen Überlegungen, die Hügelsburg zu reaktivieren. Welcher Kita diese Außenstelle zugeschlagen wird, ist noch zu klären.

Abschließend bleibt zu klären, wie mit dieser Situation umgegangen wird und wie alle Kinder untergebracht werden können. Eine denkbare Lösung wäre eine Außenstelle.

Ratsherr Elling erkundigt sich, ob für diese Außenstelle Personal und Räumlichkeiten zur Verfügung stehen.

Bürgermeister Kaiser erläutert, dass die „Hügelburg“ zwar bislang frei wäre, diese aber eigentlich für die Unterbringung der Gruppen aus der Kita St. Cyriakus während der Umbauarbeiten vorgesehen ist.

Ratsherr Elling erkundigt sich weiter, ob ein Container als Lösung in Frage käme.

Bürgermeister Kaiser erläutert weiter, dass ein Container für diesen Zeitraum zu teuer ist. Man müsse mit der Schulbehörde Rücksprache halten und Personal auf Zeit finden, um die Hügelburg wieder als Übergangslösung zu nutzen. 2 Jahre würde das Provisorium benötigt werden.

Ratsherr Walter erkundigt sich, ob die Räume in der Grundschule Salzbergen in Frage kommen.

Die Räume in der Grundschule Salzbergen sind für zwei Gruppen aus der Kita St. Cyriakus während der Umbauarbeiten verplant, erläutert Bürgermeister Kaiser.

Ratsfrau von Spee erkundigt sich, ob ein Waldkindergarten eine Alternative wäre.

Bürgermeister Kaiser erläutert, dass für die Umsetzung entsprechendes Personal benötigt wird und dies vermutlich noch schwieriger zu finden sei.

Ratsherr Walter schlägt vor, die Räumlichkeiten im 1. OG des „Alten Gasthauses Schütte“ zu nutzen.

Frank Stegemann erläutert, dass grundsätzlich das Erdgeschoss genutzt werden könne, dies aber auch Einschränkungen für das Familienzentrum bedeuten würde.

Bürgermeister Kaiser erläutert, dass man eventuell die Arche in Betracht ziehen könne, man aber auch hier vorerst Rücksprache mit der Schulbehörde halten müsse.

Abschließend bleibt festzuhalten, dass die Hügelburg als einzige vertretbare Lösung in Frage kommt. Hierfür muss eine Verlängerung der Nutzung um zwei Jahre beantragt bzw. mit der Kirchengemeinde geklärt werden.

Beschluss:

Die Verwaltung schlägt vor, dass die Hügelburg wieder als Außenstelle einer Kita eingerichtet wird. Die Details und Umsetzungsmöglichkeiten müssen dabei mit der ev. ref. Kirchengemeinde sowie der Landesschulbehörde abgestimmt werden. Es ist zudem zu prüfen, an welche Kita die Außenstelle angegliedert wird.

Ferner soll die Machbarkeit von Gruppenumwandlungen geprüft werden. Die genaue Gruppenstruktur für das Kitajahr 2022/2023 soll dann in der Ausschusssitzung im Februar (23.02.2022) festgelegt werden.

s. dazu auch Tabelle „Anmeldezahlen 2022/2023“

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

6. Umbau und Sanierung Kita St. Cyriakus

Vorlage: BV/282/2021

Um die Kita St. Cyriakus in Trägerschaft der Katholischen Kirchengemeinde zukunftsfähig aufzustellen, wurden bereits im Jahr 2017 Umbauten geplant und tlw. auch vorgenommen. Es war damals vereinbart worden, dass die über das damals notwendige Maß hinausgehende Maßnahmen nach Fertigstellung der Nepomuk Kita durchgeführt werden sollen. Inzwischen sind die Planungen für die Restarbeiten wiederaufgenommen worden. Bauherr ist die Katholische Kirchengemeinde als Eigentümerin des Gebäudes. Die politische Gemeinde muss abzüglich sonstiger Zuschüsse das verbleibende Defizit übernehmen.

Zu der gemeinschaftlich abgestimmten Ausbauvariante liegt zwischenzeitlich eine Kostenschätzung vor, die sich auf **1.018.902,81 €** beläuft.

Bzgl. der Notwendigkeit energetischer Verbesserungen wurde das Büro e-lenker aus Münster beauftragt, ein Gutachten zu erstellen und Fördermöglichkeiten zu ermitteln. Dieses Gutachten liegt zwischenzeitlich vor und bei Durchführung der umfangreichen energetischen Sanierungsmaßnahmen erhöhen sich die Kosten der Ausbaumaßnahme dann insgesamt auf **1.377.728,05 €**. Bei dieser kombinierten Maßnahme ist mit einer max. Förderung für den energetischen Teil in Höhe von 93.639,00 € zu rechnen.

Da die Baumaßnahme einen Umbau im Bestand darstellt, müssen gewisse Energieeffizienzwerte für das Gebäude erreicht werden. Die Mindestwerte, die nach Gebäudeenergiegesetz erreicht werden müssen, sind nur geringfügig geringer, als die Werte, die bei der Umsetzung der energetischen Sanierung erreicht werden würden. Es macht somit Sinn auch die energetische Gesamtanierung durchzuführen.

Zu den Gesamtkosten stellt das Bistum Osnabrück eine Förderung in Höhe von 20 % der Gesamtsumme, abzgl. des Zuschusses für die Energetische Sanierung, maximal 257.000 € in Aussicht. Diese Summe beruht auf den aktuell vorliegenden Kosten.

Da keine neuen Kita-Plätze geschaffen werden, ist eine Förderung des Landes nicht zu erwarten.

Der Landkreis Emsland fördert hingegen grundsätzlich 20 % bei Umbau- und Sanierungsmaßnahmen. Eine Investitionsobergrenze besteht nicht.

Es sei ergänzend daran erinnert, dass auch noch die Abschnitte 2 und 3 der Sanierung der Außenanlagen nach Fertigstellung der Hochbaumaßnahmen anstehen.

Die Sanierungspläne sind durch die Verwaltung geprüft worden. Das Konzept ist schlüssig und rechtfertigt von daher die Mehrkosten. Einsparpotentiale konnten nicht ermittelt werden. Es ist angesichts der derzeitigen Baukonjunktur zu befürchten, dass noch Kostensteigerungen zu erwarten sind.

Der Verwaltungsausschuss hat dem Ausbaukonzept in seiner Sitzung am 11.05.2021 im Grundsatz zugestimmt.

Am 07.12.2021 fand nun eine Besprechung mit dem beauftragten Architekturbüro sowie Vertretern der Kirchengemeinde, des Bistums und der Gemeindeverwaltung statt.

Wie eingangs erwähnt, ergeben sich aus den dort vorgelegten Plänen vorläufige Kosten in Höhe von **1.377.728,05 €**. Diese Kosten beruhen auf Erfahrungswerten des Architektenbüros WBR. Den Kosten liegt noch kein Leistungsverzeichnis und somit keine Kostenberechnung zu Grunde. Zudem ist in der Besprechung das Thema „Lüftungsanlage“ aufgekommen. Diese

Kosten sind ebenfalls noch nicht berücksichtigt. Für den Einbau der Lüftungsanlage ist mit einer Förderung von 30 % zu rechnen.

Es ist somit noch mit Kostensteigerungen zu rechnen. Mit der aktuellen vorliegenden Kostenschätzung ergäbe sich folgende Finanzierung:

Gesamtkosten:	1.377.728,05 €
Zuschuss Bistum:	257.000,00 €
Zuschuss Landkreis:	275.500,00 €
Zuschuss energetische Sanierung (KfW):	93.639,00 €
Zuschuss Gemeinde Salzbergen	751.589,05 €

Unter Berücksichtigung der zu erwartenden Kostensteigerungen wird zur Sicherstellung der Gesamtfinanzierung seitens der Verwaltung vorgeschlagen, dass folgende Haushaltsmittel bereitgestellt werden:

(Haushaltsjahr 2021:	40.000 € (Planungskosten))
Haushaltsjahr 2022:	435.000 €
Haushaltsjahr 2023:	435.000 €
Gesamtmittel durch Gemeinde	910.000 €

Sich zwischenzeitig ergebende Kostensteigerungen können dann aber frühestens im Haushaltsplan 2023 durch Anpassung des Ansatzes aufgefangen.

Der Umbau wird vermutlich Mitte 2022 beginnen.

Beschlussempfehlung:

Der Rat beschließt, dass zur Sicherstellung der Gesamtfinanzierung des Umbaus der Kindertagesstätte St. Cyriakus in den Haushaltsjahren 2022 und 2023 jeweils ein Zuschuss in Höhe von 435.000 € in den Haushaltsplänen der Gemeinde Salzbergen eingestellt wird. Die abschließende Fördersumme ist noch zu ermitteln.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

7. Haushalt 2022 (gemeindliche Kindertagesstätten)

Der Haushalt 2022 ist noch nicht verabschiedet, er befindet sich daher noch in der Feststellungsphase, dies bedeutet, dass die folgenden Zahlen, die die Kindertagesstätten betreffen nur vorläufigen Charakter haben.

Nepomuk Kindergarten

Investiv

Im Januar werden die weiteren Spielplatzgeräte geliefert. Um aber entsprechend noch Ergänzungen vornehmen zu können, sind für weitere Spielplatzgestaltungen Mittel in Höhe von 10.000 Euro eingeplant.

Bereits in der Bauphase wurde über die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Nepomuks-Kindertagesstätte nachgedacht und entsprechend ist diese Möglichkeit beim Bau berücksichtigt worden. Die Anlage soll für den Eigenbedarf genutzt werden. Das Leistungsverzeichnis wird derzeit noch einmal überarbeitet. Sobald der Haushalt verabschiedet

ist, ist geplant entsprechend auszuschreiben. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf ca. 42.000 Euro.

Kindertagesstätte Marien

Investiv

Im Bereich der Mensa und Krippe soll die Brandmeldeanlage erweitert werden. Diese wird mit der bereits vorhandenen Brandmeldeanlage verbunden. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 5000 Euro.

Die größte Investition wird für die Erneuerung des Spielplatzes eingeplant. Ein großer Teil des Spielplatzes der Marien Kindertagesstätte befindet sich allgemein nicht mehr in einem guten Zustand, zudem gibt es immer auch mal wieder sicherheitsrelevante Mängel. Für das Jahr 2022 ist eine umfangreiche Sanierung des Außengeländes vorgesehen. Die geschätzten Kosten in Höhe von 60.000 Euro sind im Haushalt 2022 berücksichtigt worden.

Bereits in diesem Jahr wurden zwei große Sonnenschirme zur Beschattung des Außengeländes bestellt. Die Montage erfolgt noch vor Weihnachten.

Unterhaltung

Es sind für die Reparatur der neuen Kinder Garderoben Spinde Mittel eingeplant. Diese erweisen sich nicht so alltagstauglich wie erhofft. Immer wieder brechen Scharniere durch.

8. Baumaßnahmen (Nepomuk/Familienzentrum)

Nepomuk Kindertagesstätte

Nach 313 Tagen Bauzeit konnte die neue Kindertagesstätte Ende Juli bezogen werden. Die Zeit der Provisorien ist endlich vorbei gewesen. Hier gilt es, noch mal einen Dank an den Schulleiter der Grundschule Andre Steinforth zu richten, der Räumlichkeiten bis dahin zur Verfügung gestellt hat. Am 05.09.2021 wurde in einem kleinen Festakt die neue Kindertagesstätte Nepomuk eingeweiht und eingesegnet und auch die Bürger hatten die Möglichkeit die neuen Räumlichkeiten zu besichtigen.

Mittlerweile haben sich Erzieherinnen und auch die Kinder gut eingelebt.

Die Investitionskosten betragen insgesamt 3.693.000 Euro.

Familienzentrum

Kurz vor der Eröffnung der Nepomuk-Kindertagesstätte, nämlich am 01.09.2021, konnte mit einer feierlichen Eröffnung die Sanierung des Familienzentrums mit Bürgersaal im „Alten Gasthaus Schütte“ nach rund 12 Monaten Bauzeit erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Gesamtkosten der Baumaßnahme belaufen sich auf rund 1,6 Mio. Euro, welche mit Hilfe von Fördermitteln des Bundes und des Landes Niedersachsen aus dem Städtebauförderprogramm „Soziale Integration“ (900.000,00 Euro), ergänzt um eine Förderung des Landkreises Emsland (200.000,00 Euro) und mit Eigenmitteln der Gemeinde Salzbergen finanziert werden konnten.

Die Räume des Familienzentrums und der Eingangsbereich sind kaum wieder zu erkennen und nun können auch die Räume in der oberen Etage vielseitig genutzt werden. Durch den Einbau eines Aufzuges sind diese nun barrierefrei zu erreichen.

Im Saal haben bereits mehrere Veranstaltungen stattgefunden. Die Vorhänge, die Bühnenverkleidung und der Bühnenvorhang sind beauftragt.

Die Rückmeldungen bezüglich der Sanierung sind durchweg positiv.

Anmeldungen von Veranstaltungen nimmt die Hausmeisterin Anja Marti entgegen. Sie koordiniert die Belegung des Saales vom Gemeindezentrum aus.

Die Außentreppe soll noch mit einer Einhausung versehen werden, um das unbefugte Benutzen als auch das Besteigen des Daches zu unterbinden.

Im Rahmen der Baumaßnahme wurde jedoch auch festgestellt, dass an der Gebäudehülle weiterer Sanierungsbedarf besteht. Auch die Außenanlagen rund um das Familienzentrum sollen saniert werden. Diese Maßnahmen sollen durch eine weitere Förderung mit Mitteln aus den Städtebauförderungsprogrammen (Lebendige Zentren sowie Soziale Integration) umgesetzt werden.

Die Kosten für die weitere Sanierung des ehemaligen Gasthauses Schütte belaufen sich aktuell auf eine geschätzte Summe in Höhe von 577.924,85€. Davon betragen die Kosten für die zusätzlichen Maßnahmen am Gebäude 209.194, 63 € und 368.730,22€ für die Baumaßnahmen zur Sanierung der Außenanlagen.

Erforderlich sind Maßnahmen wie z. B. die Fugensanierung, da immer wieder Feuchtigkeit ins Gebäude gelangt. Auch die Holzvertäfelung im Traufenbereich ist stark verwittert.

Da die Kellerlichtschächte schwer beschädigt sind, müssen diese erneuert werden. Damit wird die Sicherstellung des Einbruchschutzes des Gebäudes gleichzeitig verbessert.

Eine Erneuerung der Gebäudeaußenbeleuchtung sollte das sanierte Gebäude dann dezent ins Szene setzen.

Fördermittel (564.000 Euro) für diese Maßnahmen wurden bereits aus dem Städtebauprogramm „Soziale Integration“ beantragt und genehmigt.

9. Bericht aus den Kindertagesstätten (Leitungen)

Nepomuk-Kita

Im August konnte endlich in das neue Gebäude eingezogen werden. Die Motivation war groß und das teiloffene Konzept konnte umgesetzt werden, bis dann durch die Corona-Maßnahmen alles anders geregelt werden musste.

Die Corona-Testmöglichkeiten wurden von zwei auf drei Tests pro Woche pro Kind erhöht und werden mittlerweile gut angenommen.

Die Eingangstüren vorne sind geschlossen. Die Kinder werden wieder durch die Gruppenräume abgegeben. Eltern kommen im Moment nicht in die Kita.

Die geplanten Feste und Feiern mussten aufgrund der Pandemie und den neuen Verordnungen umgeplant oder abgesagt werden.

Die Corona-Situation schlägt sich auf die Überstundenkonten und auf die Stimmung im Allgemeinen nieder, da viel Energie in den Alltag verwendet werden muss. Die Kinder werden begleitet beim Umziehen, es muss auf die Hygienevorschriften geachtet werden etc.

Das neue Kita-Gesetz macht den Alltag ebenfalls schwer, da es schwer umsetzbar ist.

St. Augustinus

Im August 2021 konnte die Kita mit 5 Gruppen starten, nach drei Jahren gibt es keine Außenstelle mehr. Alle Gruppen sind voll belegt und das komplette Personal steht zur Verfügung.

Die Kinder werden durch die Nebeneingänge abgegeben, was einigen Kindern schwerfällt. Dies bedeutet eine hohe Herausforderung für das Personal. Kinder müssen morgens ausgezogen werden, mittags wieder angezogen. Zudem sind alle Kinder ungeimpft. Das Personal ist dem Ganzen jeden Tag ausgesetzt. Laut Angelika Hermes arbeiten momentan alle über ihre Kräfte hinaus.

Im Mai gab es leider in der Kita einen Trauerfall. Die stellvertretende Leitung Claudia Stein ist überraschend verstorben. Dies begleitet alle noch bis heute.

Seit Sommer unterstützt Annika Roelfes aus dem Team als stv. Leitung Angelika Hermes.

Momentan sind sehr viele Kinder krank. Die Familien reagieren darauf unterschiedlich, wodurch auch die Mitarbeiterinnen leider immer mal wieder krank sind.

Alle Mitarbeiterinnen haben die 1. und 2. Impfung erhalten, 97% sind auch schon geboostert.

St. Cyriakus

Im November ist die neue Leitung Carina Roß gestartet. Desweiteren konnten drei neue Kolleginnen eingestellt werden (Eine Kollegin arbeitet bereits seit November 2021, die zweite Kollegin startet im Januar 2022, die dritte Kollegin im März 2022). Dennoch besteht weiterhin Personalbedarf. Es werden dringend heilpädagogische Fachkräfte benötigt, da ansonsten der integrative Status verfallen kann.

Auch hier dürfen die Eltern nicht ins Gebäude, sondern sie müssen die Kinder am Eingang abgeben.

Die Corona-Tests werden mittlerweile gut angenommen.

Das neue Kita-Gesetz lässt sich auch hier schwer umsetzen.

Das St. Martinsfest wurde auf dem Außengelände mit einem echten Pferd gefeiert. Dort durfte jeweils zusätzlich ein Elternteil mit Maske teilnehmen.

Der Nikolaus ist in diesem Jahr von Gruppe zu Gruppe gezogen.

Marien-Kita

Die Kinder sind oder waren fast alle abwechselnd erkrankt (Bindehautentzündung, Magen-Darm, Erkältung mit starkem Husten und Fieber).

Die angebotenen Corona-Tests werden zu 2/3 angenommen. Von 31 Familien fordern 21 Familien die Tests an. Das Personal ist geimpft und hat auch die Booster Impfung.

Auch hier dürfen die Eltern das Gebäude nicht betreten und müssen die Kinder an der Tür abgeben.

Feste, wie St. Martin und Nikolaus, wurden im kleinen Kreis gefeiert. Ein Umzug auf dem Spielplatz und ohne Eltern fand an St. Martin statt. Einige Eltern schmückten dafür mit Lichtern den Weg stimmungsvoll aus. Der Nikolaus kam auch nicht in die Einrichtung. Die Kinder standen in den Gruppentüren oder am Fenster und er sprach vom Spielplatz aus zu ihnen.

Die Musikschule Emsland ist seit kurzer Zeit am Dienstagnachmittag wieder aktiv. Es sind 3 Kinder dafür angemeldet und diese treffen sich mit der Lehrerin in einem Gruppenraum.

Mit der Bücherei wurde gemeinsam überlegt, wie es weitergehen kann. Die Info an die Eltern wird vorbereitet.

Zur Zeit steht eine Weihnachtsbude auf dem Spielplatz. Dort werden von den Eltern, Kindern und Personal selbstgestaltete Weihnachtsdekorationen und selbstverständlich auch leckere Kleinigkeiten zum Kauf angeboten. In der „Bring- und Abhol-Zeit“ ist diese Bude für die Eltern geöffnet. Es darf immer nur eine Person die Bude betreten. Maskenpflicht und Abstand müssen eingehalten werden. Die Idee mit der Bude kam vom Elternbeirat. Sie wird gut angenommen und der Erlös kommt dem Förderverein zu Gute.

10. Anträge und Anfragen

Anträge und Anfragen liegen nicht vor.

Ausschussvorsitzende Brinkers schließt die Sitzung um 18:10 Uhr.

Bürgermeister

Ausschussvorsitzende

Protokollführerin